

Die Grossen bleiben in Mode

«100 Contemporary Fashion Designers» zeigt die wichtigsten Designer unserer Zeit

Von Flavia Giorgetta

LONDON. Ein leicht bekleidetes Mädchen schaut gelangweilt durch den Weichzeichner; sie trägt Spitzenstrümpfe und ein durchsichtiges Hemdchen. Was wie ein Standbild aus David Hamiltons 70er-Jahre-Sexfilmchen «Bilitis» aussieht, wirbt für Kleider von Matthew Williamson.

Die Enzyklopädie «100 Contemporary Fashion Designers» vereint die wichtigsten

Modeschöpfer. Neben kurzen Informationen zu ihrem Werdegang kommen einige Designer in Kurzinterviews zu Wort.

Das Herzstück der Kasette mit zwei Bänden bilden die Modeaufnahmen – darunter von so bekannten Fotografen wie Ellen von Unwerth, die einen Schweizer in einen Alexander-McQueen-Overall steckt. Auch vor die Kamera stellen sich Künstler, so Kim Gordon von den Sonic Youth, die für Rodarte ins Unterholz steht.

Perlen für wenig Geld

Terry Jones hat die eindrückliche Designerbibel zusammengestellt – als Gründer der Zeitschrift «i-D» kennt er sich mit Mode aus.

Sorgfältig editiert und gedruckt, besticht das schöne Nachschlagewerk auch mit einem relativ tiefen Preis: 67 Franken kostet es – ein Geschenk vom Verlag Taschen, der dieses Jahr seinen 25. Geburtstag feiert.



Rock'n'Roll 2008: Kim Gordon trägt Rodarte. Foto: D. B. Sherry

BUCHINFO

100 Contemporary Fashion Designers
Von Terry Jones (Hg.).
Taschen, geb., 2 Bände,
720S. Fr. 67,-

